

Pressemitteilung: Resolution der Jungen Allgemeinmedizin Deutschland (JADE) zum Beschluss des Bewertungsausschusses

20.11.2014

Als Vertretung der jungen Allgemeinmedizin Deutschlands möchten wir hiermit Stellung beziehen zu dem am 14.11.2014 bekannt gewordenen Beschluss des Bewertungsausschusses zur Verwendung der zusätzlichen 120 Mio. € Honorarvolumen.

Für Hausärzte ist das zusätzliche Honorar an komplizierte, verklausulierte Bedingungen und zusätzliche Leistungen gebunden. Mit großer Sorge beobachten wir hier eine weitere Zunahme des bürokratischen Aufwands. Dieses verschärft die ohnehin schon komplexen und bürokratischen Abrechnungsstrukturen nach dem EBM. Hingegen werden im fachärztlichen Versorgungsbereich die zusätzlichen Honorarmittel als pauschaler Zuschlag ohne weitere Leistungsbedingungen ausbezahlt. Hier findet aus unserer Sicht eine weitere Abwertung der Hausärzte gegenüber den anderen Fachärzten statt.

Das politische Signal, was durch diesen Beschluss ausgesandt wird konterkariert unsere Bemühungen junge Kolleginnen und Kollegen für die Allgemeinmedizin zu begeistern. Dem Hamsterrad des Abrechnungswahnsinns wird damit noch mal ordentlich Schwung gegeben. Hier geht es um die Gestaltung unserer beruflichen Zukunft. Diese wollen wir nicht damit verbringen weitere bürokratische Hürden und Stolpersteine zu überwinden. Wir brauchen Rahmenbedingungen, die es uns ermöglichen, dass der Patient Mittelpunkt unserer Arbeit steht.

Wir schließen uns deshalb der Resolution des Gesamtvorstands des Hausärzterverbandes vom 15.11.2014 an und fordern die Rücknahme dieses Beschlusses.

■ **Pressekontakt**

oeffentlichkeitsarbeit@jungeallgemeinmedizin.de

Junge Allgemeinmedizin Deutschland
c/o DEGAM-Bundesgeschäftsstelle
Friedrichstraße 133
10117 Berlin

■ www.jungeallgemeinmedizin.de

■ [facebook.com/JungeAllgemeinmedizinDeutschland](https://www.facebook.com/JungeAllgemeinmedizinDeutschland)